

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 53

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 19. April — Berne, le 19 Avril — Berna, li 19 Aprile

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft in Brandenburg a. d. Havel.

Das kantonale Rechtsdomizil wird verzeigt:

Für die Kantone

Graubünden: Bei Herrn Pet. Willy in Chur.
Waadt: » » A. Reymond in Lausanne (an Stelle des Herrn U. Meillard).

Bern, den 17. April 1888.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

A. Berner, Notar.

(66—1)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 16. April. Die Firma **Achard, Frey & C^o**, Filiale Zürich in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 129) erteilt ferner Einzelprokura an Rudolf Friedrich Morf von und in Zürich. Das Geschäftslokal befindet sich nun Thalacker Nr. 26.

16. April. Heinrich Schwarzenbach von Horgen und Rudolf Leemann von Meilen, beide in Langnau a. A., haben unter der Firma **Schwarzenbach & Leemann** in Langnau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1884 ihren Anfang nahm. Holzwaarenfabrik. Im Oberdorf.

16. April. Die Firma **Ed. Drommer, vorm. Greppi & Ritter** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 135) erteilt Prokura an Pietro Ritter von Morcote (Kt. Tessin), in Enge.

16. April. Inhaber der Firma **G. Huber-Vogler** in Untersträß ist Giuseppe (Joh. Josef) Huber von Mosnang (Kt. St. Gallen), in Untersträß. Weinhandlung. Villa Violettera.

17. April. Die Firma **Hitz & C^o**, bisher in Außersihl (S. H. A. B. 1888, pag. 45), hat ihren Sitz nach Riesbach verlegt. Geschäftslokal: Kreuzstraße 39.

17. April. Die Firma „**Fischli & C^o**“ in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 51) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Paul Friedrich Fischli von Diebenhofen, in Außersihl, und Heinrich Burkhardt-Großmann von und in Basel haben unter der Firma **Fischli & C^o** in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1888 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Paul Friedrich Fischli; Kommanditär ist Heinrich Burkhardt-Großmann mit dem Betrage von achtundzwanzigtausend Franken. Spielwaaren, Quincaillerie, Bijouterie und Haushaltungsgegenstände en gros. Bleicherweg 2. Die Firma erteilt Prokura an den Kommanditär Heinrich Burkhardt-Großmann.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1888. 17. April. Die Aktiengesellschaft **Société Jurassienne d'Horlogerie**, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. 1883, pag. 88 und 926), erteilt Prokura dem Herrn G. Sandoz-Lehmann, wohnhaft in Biel.

Bureau Büren.

14. April. Unter der Firma **Käserigenossenschaft von Leuzigen** gründete sich mittelst Statuten vom 17. März 1888, mit Sitz in Leuzigen, eine Genossenschaft zum Zwecke bestmöglicher Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer. Die Genossenschaft erlangt rechtlichen Bestand mit der Eintragung der Statuten in's Handelsregister, ihre Dauer ist unbestimmt. Sie übernimmt das Vermögen der alten Käserigenossenschaft Leuzigen in Aktiven und Passiven. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezügliche Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Jedes Mitglied hat wenigstens einen Stammantheil zu übernehmen oder

nach Art. 10 der Statuten so viele derselben als es Kühe besitzt. Es ist den Genossenschaffern gestattet, auf dem Wege gegenseitiger Vereinbarung Abweichungen von diesem Modus der Vertheilung der Stammantheile unter sich zu treffen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluß oder Tod eines Mitgliedes. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei, jedoch kann solcher nur auf den Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstände angekündigt werden. Dem Genossenschaffter, welcher aus irgend einem Grunde die Mitgliedschaft verliert, zahlt die Genossenschaft 75 % des Betrages, welcher auf den Zeitpunkt des nächsten Rechnungsabschlusses nach der aufgestellten Bilanz vom Gesellschaftsvermögen auf die Stammantheile desselben entfällt, und vom Betrage seiner Stammantheile 75 % des Einbezahlten. Einer der Erben eines Genossenschaffters oder der Uebernehmer seiner Liegenschaften hat in der Regel das Recht, in die Rechte und Pflichten des Vorgängers als Genossenschaffter einzutreten. Bei eigenthumsweiser Theilung von Liegenschaften können die Stammantheile des Eigenthümers derselben verhältnißmäßig auf die verschiedenen Inhaber der Liegenschaften unter sich vertheilt werden, wenn sie die Mitgliedschaft besitzen oder erwerben. Im Uebrigen sind die Antheilscheine theilbar und übertragbar, aber nur zwischen und an Genossenschaffter; es können solche dagegen nicht gepfändet und nicht zur Geldtagsmasse gezogen werden. Das Genossenschaftskapital wird beschafft durch Beiträge der Mitglieder und durch Darlehn. Die von den Mitgliedern einzubehaltende resp. zu übernehmende Summe wird in Stammantheile von Fr. 50 zerlegt. Ueber die von jedem Genossenschaffter übernommenen oder ihm zugetheilten Stammantheile wird ein Antheilschein ausgestellt, welcher den Namen des Betreffenden, die Zahl und Nummern der Stammantheile und den einbezahlten Betrag, sowie die mit dem Stammantheilbuch übereinstimmenden Nummern enthält. Die Einzahlung der Stammantheile hat auf den von der Hauptversammlung bestimmten Zeitpunkt (1. Mai 1888) zu erfolgen. Im Säumnisfälle ist eine Konventionalbuße von Fr. 5 von jedem Stammantheil zu entrichten und überdies kann, wenn innert der bestimmten Frist die Zahlung nicht erfolgt, das betreffende Mitglied ausgeschlossen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit der Genossenschaffter ist ausgeschlossen. Es kann von der Hauptversammlung auch solchen Personen, die nicht Mitglieder der Genossenschaft sind, die Lieferung von Milch in die Käserei gestattet werden. Bei dem Betrieb durch einen Uebernehmer ist dessen Zustimmung erforderlich, sofern das Nichtmitglied sein Gesuch erst nach Abschluß eines Milchkaufvertrages stellt. Dieselben haben den Beitritt schriftlich zu erklären und unterzöhen sich dadurch, sowie schon durch die Thatsache der Milchlieferung allen einschlägigen Statuten- und Reglements-Bestimmungen, Beschlüssen und Verträgen der Genossenschaft. Das Eintrittsgeld beläuft sich für diese Nichtmitglieder je nach der Größe des Viehstandes (Fr. 5 per Kuh). Dasselbe ist nach einer Unterbrechung der Milchlieferung von einem Jahr zu erneuern. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der Vorstand, letzterer bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Kassier und zwei Beisitzern. An Beamten werden überdies gewählt: ein Sekretär, ein Weibel, zwei Rechnungsrevisoren und ein oder zwei Milchfeker. Die Amtsdauer ist zwei Jahre. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft und vertreten diese nach Außen. Es sind gewählt: als Präsident: Johann Schwab, Amtsrichter in Leuzigen; als Vizepräsident: Fritz Affolter, Stifflis; als Kassier: Johann Affolter, alt Instruktor, und als Beisitzer: Johann Hänni, Stöckermeißen, und Johann Schwab, Bäcker; zum Sekretär: Stephan Affolter, Lehrer, diese ebenfalls in Leuzigen. In jede Rechnung ist der Vermögensbestand der Genossenschaft aufzunehmen. Der reine Bestand des Vermögens ergibt sich, wenn von der Schätzung der Vermögensgegenstände unter Hinzurechnung allfälliger Guthaben, die Darlehn und sonstigen Schulden, das Genossenschaftskapital und allfällige Abschreibungen in Abzug gebracht werden. Bei Auflösung der Genossenschaft erfolgt die Vertheilung des Vermögens nach Stammantheilen.

Bureau de Courtelary.

13 avril. La société en nom collectif «**Depierre & C^o**», exploitation d'une imprimerie, papeterie, etc., ayant son siège à Gorgier, inscrite au registre du commerce à Boudry le 13 mai 1884 et publiée dans la F. o. s. du c. le 21 même mois, page 372, a créé, dès le 26 mars écoulé, une succursale de cette société à Tramelan-dessus, sous la raison sociale **Depierre & C^o de Gorgier, Succursale à Tramelan-dessus**. L'un des associés, M. Albert Zschmann, actuellement à Tramelan, est chargé de représenter la société et de signer en son nom pour les affaires de la succursale dudit lieu. Nature de la société: Imprimerie, lithographie, fabrication de registres, papeterie, éditeurs et rédacteurs du journal «**Le Régional**», Feuille d'avis pour Tramelan, le Val-de-Tavannes et les Franches-Montagnes. Bureau: Tramelan-dessus.

16 avril. La maison **L' Alf. Voumard**, escompte, commission et re-couvrements, à Tramelan-dessous, inscrite au registre du commerce le

29 juin 1885 et publiée dans la F. o. s. du c. le 4 juillet suivant, page 459, fait savoir qu'elle exploite, outre son genre de commerce actuel, l'imprimerie et l'édition de la Feuille d'avis pour Tramelan et environs. Genre de commerce actuel: Escompte, commission, recouvrements, imprimerie et édition de la Feuille d'avis pour Tramelan et environs. Bureau: Tramelan-dessous.

Bureau de Delémont.

17 avril. La raison „Frey & Schott“, à Delémont, société en nom collectif, inscrite au registre du commerce le 30 juin 1885 et publiée dans la F. o. s. du c. du 4 juillet suivant, a cessé d'exister ensuite de la renonciation des titulaires. Otto Frey, de Oberwyl, à Delémont, reprend, sous la raison Otto Frey arch., audit lieu, l'actif et le passif de l'ancienne maison Frey & Schott. Genre de commerce: Entreprise et construction de bâtiments.

Bureau de Montier.

14 avril. Arnold Hänni, de Leuzigen, et Ernest Künzli, de Rosières, les deux domiciliés à Malleray, ont constitué, sous la raison sociale Hänni & Künzli, une société en nom collectif, commencée le 10 mars 1888. Son siège est actuellement à Malleray; il sera transféré à Court, à partir du 15 juin 1888. Chacun des associés possède la signature sociale et peut en faire usage séparément. Genre de commerce: Fabrication des ébauches, finissages et remontoirs, éventuellement toute autre partie d'horlogerie.

17 avril. La raison de commerce individuelle Ph. Sykrowsky, sous la Rive près Montier, inscrite au registre du commerce le 2 février 1884 et publiée dans la F. o. s. du c. le 7ème mois, page 74, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, prononcée par le tribunal de commerce du district de Montier le 14 avril 1888.

Bureau Thun.

13. April. Die bisher unter der Firma „Wasserversorgungsgesellschaft im untern Dorf zu Steffisburg“ im Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft, mit Sitz in Steffisburg (S. H. A. B. 1883, Nr. 95, pag. 758), hat eine Revision der Statuten vorgenommen. Diese Statuten datiren vom 20. März 1887 und sind mit dem 1. Januar 1888 in Kraft getreten. Dieselben bestimmen im Wesentlichen: Die Firma lautet nunmehr **Aktiengesellschaft Wasserversorgungsgesellschaft im untern Dorf zu Steffisburg**. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Steffisburg. Sie hat den Zweck, das Publikum in den Erlern und im untern Dorf zu Steffisburg mit gutem, gesundem Trinkwasser zu versehen. Die Zeitdauer ist unbestimmt. Das Aktienkapital wurde bestimmt auf **Fr. 23,000**; dasselbe ist eingetheilt in 115 Aktien à Fr. 200. Die Aktien lauten auf den Namen des Inhabers. Die Gesellschaft wird nach Außen vertreten durch den Präsidenten oder Vizepräsidenten oder ein anderes Mitglied der Direktion. Die Organe der Gesellschaft sind: 1) die Hauptversammlung, bestehend aus sämmtlichen Aktionären; 2) die Direktion, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Kassier, einem Sekretär und einem Beisitzer. Die Einberufung der Hauptversammlung geschieht wenigstens acht Tage zum Voraus durch chargirte Briefe oder Bietkarten unter Angabe der Traktanden. Die öffentlichen Bekanntmachungen geschehen durch die Lokalblätter von Thun, «Täglicher Anzeiger» und «Geschäftsblatt». In die Direktion sind gewählt und treten auf 1. Januar 1888 in Funktion: Als Präsident der Hauptversammlung und der Direktion: Samuel Meyer, Wirth zum Adler; als Kassier: Johann Gfeller, Müllermeister; als Sekretär: Ed. Kämpf, Substitut; als Beisitzer: Johann Bachmann, Tabakfabrikant, zugleich Vizepräsident, und Ernst Begert, Gemeindegassier, alle in Steffisburg.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 14. April. Bei der Firma **Lake Valley of Switzerland Railway Company limited**, mit Hauptsitz in London und Filialsitzen in Hochdorf (S. H. A. B. 1883, pag. 535; 1884, pag. 89, und 1885, pag. 785), ist Ingenieur **Achilles Schucan** (S. H. A. B. 1885, pag. 785) von der Stelle eines **Betriebsdirektors zurückgetreten**. Als interimistischer Direktor führt vorläufig Ingenieur Friedr. Küpfer in Luzern die verbindliche Unterschrift.

14. April. Die Firma „**Jos. Röthelin**“ in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 60) ist in Folge **Verzichts des Inhabers erloschen**. Inhaber der Firma **Jos. Röthelin** in Luzern ist Josef Röthelin, Sohn, von Münster, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Tabak- und Cigarrenhandlung.

16. April. Die Firma „**Mel. Portmann**“ in Luzern (S. H. A. B. 1884, pag. 58) ist in Folge **Verzichts des Inhabers erloschen**. Inhaber der Firma **J. Willi** in Luzern ist Josef Willi von Aesch, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Spezerei-, Käse- und Butterhandlung.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 14. April. Inhaber der Firma **O. Siegfried, Apotheker** in Ennenda ist Oskar Siegfried-Niederer, Apotheker, von Thalweil (Kt. Zürich), wohnhaft in Ennenda. Natur des Geschäfts: Apotheke, Droguerie und Spezialität.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1888. 11. avril. Le chef de la maison **Louise Mändly**, à Frasses, qui commencera le 15 avril 1888, est, ensuite de due autorisation, Louise née Darx, femme de Victor Mändly, de Vesin, domiciliée à Frasses. Genre de commerce: Epicerie, charcuterie.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1888. 15. April. Die Firma „**Jost Brun**“ in Schönenwerth (S. H. A. B. 1883, pag. 61) ist erloschen. Unter der Firma **Siebenmann-Brun & C^e** in Schönenwerth haben Herr **Brandolf Siebenmann-Brun** von Aarau, in Schönenwerth, und Herr **Hans Nabholz** von Zürich, in Aarau, mit dem 1. Januar 1888 eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Herr **Brandolf Siebenmann-Brun** ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Herr **Nabholz** Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 25,000. Es wird Herrn Nabholz zu-

gleich Prokura ertheilt. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Tricot-Unterleidern.

17. April. Die Firma **Fritz Schmidt, Sägewerk Uehlingen in Olten** (S. H. A. B. 1883, pag. 131) ist in Folge **Wegzuges des Inhabers auf sein Ansuchen gestrichen worden**.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 12. April. Der Verein **Conférence de l'Europe centrale des Adventistes du septième jour** in Basel hat in der Generalversammlung vom 10. März 1888 seine Statuten (Verfassung) abgeändert. Die Aenderung betrifft die im S. H. A. B. vom 30. Juli 1887, Nr. 74, publizierten Thatsachen nicht. Sodann wurde an Stelle des abtretenden **Präsidenten Buel Landon Whitney** zum Präsidenten gewählt: **Philipp Holser** aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, welcher mit dem Sekretär, **Joseph Curdy**, die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift Namens des Vereines führt.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallia

Bureau Mels (Bezirk Sargans).

1888. 13. April. Die **Kollektivgesellschaft „Gebrüder Herrmann“** in Wallenstadt, gegründet am 1. Januar 1887 und publiziert im S. H. A. B. vom 9. April 1887, Nr. 36, hat sich aufgelöst. **Ernst Herrmann** in Wallenstadt und **Friderich Herrmann** in Wallenstadt, die Firma **C. F. Bally** in Schönenwerth, **Dorr & Reinhart** in Worms, **J. Caspar Hauser** in St. Gallen und **Adolph Saurer-Hauser** in Arbon, haben unter der Firma **Gebrüder Herrmann & C^e** in Wallenstadt eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 25. Februar 1888 ihren Anfang genommen hat. **Ernst Herrmann** und **Friderich Herrmann** sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Die Firmen **C. F. Bally**, **Dorr & Reinhart**, **J. Caspar Hauser** und **Adolph Saurer-Hauser** sind Kommanditäre mit dem Betrag von je Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken). Natur des Geschäftes: Lederfabrikation, System Dongola. Die neue Firma **Gebrüder Herrmann & C^e** hat Aktiva und Passiva der aufgelösten Firma **Gebrüder Herrmann** übernommen.

Bureau Rorschach.

12. April. Unter dem Namen **Centralverband der Sticker der Ostschweiz & des Vorarlbergs** hat sich eine **Genossenschaft**, deren Sitz jeweils durch die Generalversammlung bestimmt wird und gegenwärtig in Goldach ist, gebildet zu dem Zwecke, bessere Lohnverhältnisse zu erzielen, zur Hebung der ökonomischen Lage der Stickerarbeiter, überhaupt durch alle zweckdienlichen Maßnahmen zur Hebung und Erhaltung der Stickereiindustrie beizutragen. Die Genossenschaft, welche auf unbestimmte Zeit gegründet ist, hat ihre Statuten am 6. November 1887 angenommen. Jeder Sticker kann Mitglied derselben werden, wie auch jeder Besitzer oder Pächter von nicht mehr als vier Maschinen, insofern solche selbst sticken. Der Eintritt in die Genossenschaft kann jederzeit durch Anmeldung bei einem Kommissionsmitgliede erfolgen; die definitive Bestätigung als Mitglied geschieht durch die Kommission. Die Mitgliedschaft erlischt in Folge freiwilligen Austrittes, welche Erklärung jedoch auf Ende November schriftlich einzureichen ist, durch Tod oder Ausschluss. Die Genossenschaft ist aus einer unbestimmten Zahl von Sektionen gebildet, welche aus Stickern einer oder mehrerer Gemeinden bestehen und wenigstens 15 Mitglieder in sich schließen. Jedes Mitglied bezahlt ein Eintrittsgeld, dessen Höhe die Generalversammlung bestimmt und das gegenwärtig auf 20 Cts. festgesetzt ist, ferner im Minimum einen Monatsbeitrag von 50 Cts. und einen Beitrag zur Deckung der Auslagen für das Verbandsorgan im Maximum von 50 Cts. im Quartal. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Verbandsorgan. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschließlich das Genossenschaftsvermögen. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, die Zentralkommission, das Zentralkomitee und die Rechnungskommission. Das engere Zentralkomitee, bestehend aus Präsident, Aktuar und Kassier, wird von der Vorortssektion bestellt und vertritt die Genossenschaft nach Außen, insbesondere vor Gericht. Aus dem Zentralkomitee und vier Beisitzern ist die Zentralkommission gebildet. Namens der Genossenschaft führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident ist: **Fr. J. Meier** in Goldach; Vizepräsident: **J. Züllig-Stäbler** in Thal und Aktuar: **Leonz Humbel** in Goldach. Weitere Vorstandsmitglieder sind: **Jakob Straebli** in Goldach, Zentralkassier; **Joh. Büchler** in Bruggen; **Xaver Dürr** in Untergoldach und **Johann Schneider** in Goldach.

12. April. Die Firma **Aug. Frick-Wiget** in Rorschach (S. H. A. B. pro 1883, pag. 918) ertheilt Prokura an **Otto Fäh** von Benken, in Rorschach.

12. April. Die Firma **Christinger & Beer** in Rorschach (S. H. A. B. pro 1886, pag. 501) ist in Folge **Konkurses des einen und in Folge Verzichts des andern Kollektivgesellschafters erloschen**.

Bureau St. Gallen.

12. April. Inhaber der Firma **J. Seiferle** in St. Gallen ist **Jakob Seiferle** von Büßlingen (Baden), in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren. Geschäftslokal: Concordiastraße 15.

12. April. Die Firma **Fridolin Jud** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 265) wird von Amtes wegen **gelöscht**, weil seit dem Wegzug des Inhabers mehr als ein Jahr verlossen ist.

12. April. Die Firma **David Lawson** in St. Gallen (S. H. A. B. 1885, pag. 408) wird von Amtes wegen **gelöscht**, weil seit dem Wegzug des Inhabers mehr als ein Jahr verlossen ist.

13. April. Inhaber der Firma **Th. Kessler** in St. Gallen ist **Thomas Kessler** von und in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Broderie. Geschäftslokal: Webergasse 12.

13. April. Die Firma **Ed. Bischofberger** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 313) wird von Amtes wegen **gelöscht**, da seit dem Wegzug des Inhabers mehr als ein Jahr verlossen ist.

13. April. **Arnold Fraefel** von Henau und **Xaver Stoffel** von Arbon, beide wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Fraefel & C^e** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister ihren Anfang nimmt. **Arnold Fraefel** ist un-

beschränkt haftender Gesellschafter, Xaver Stoffel ist Kommanditär mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export in Kunst-, speziell kirchlicher Stickerei. Geschäftslokal: Mühlenstraße 3, zur Felsenburg.

14. April. Die Firma **D. B. Wild** in St. Gallen (S. H. A. B. 1885, pag. 750) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau Uznach (Seebezirk).

13. April. In Folge Todesfall des Johannes Spaich, Vater, hat die Kollektivgesellschaft „Spaich & Sohn“ in Rapperswil aufgehört (S. H. A. B. 1883, pag. 656). Inhaber der Firma **H. Spaich** in Rapperswil ist Heinrich Spaich, Orgelbauer in Rapperswil, gebürtig von Waiblingen (Württemberg), welcher Aktiva und Passiva der frühern Firma übernommen hat.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 13. April. Die Firma „Ant. Lendi-Papon“ in Chur (S. H. A. B. 1887, pag. 838) ist erloschen. Anton Lendi-Papon von Chur und Alwin Weber von Menziken (Aargau), beide wohnhaft in Chur, haben unter der Firma **Lendi & Weber** in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 31. März 1888 ihren Anfang genommen hat. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Ant. Lendi-Papon. Natur des Geschäftes: Gerberei und Lederhandlung. Geschäftslokal: Zum Lindenhof.

14. April. Die Firma „Kindschi & Sohn“ in Davos-Dörfli (S. H. A. B. 1883, pag. 305) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Kindschi, Sohn** in Davos-Dörfli ist Peter Kindschi von Davos, wohnhaft in Davos-Dörfli. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma Kindschi & Sohn käuflich mit Aktiva und Passiva untern 1. März 1888 übernommen und führt dasselbe in gleicher Weise fort. Natur des Geschäftes: Veltlinerweinhandlung und Liqueurs, Destillerie. Geschäftslokal: Dörfli-Bünde.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zofingen.

1888. 17. April. Die Firma **Hans Lüscher** in Aarburg (S. H. A. B. 1883, pag. 118) erteilt Prokura an Hans Lüscher, Sohn, von und in Aarburg.

17. April. Die Liquidation der Kollektivgesellschaft **Ed. Gindre & Co** in St-Jean-de-Losne und Aarburg (S. H. A. B. 1883, pag. 792, und 1886, pag. 46) ist beendet und in Folge dessen die Firma erloschen.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

Berichtigung. Inhaber der Firma **Salomon Eml Bloch** (nicht Salomon Emil Bloch) in Diebenhofen (S. H. A. B. 1883, pag. 871) ist Salomon Emanuel (nicht Emil) Bloch von Gailingen (Baden), wohnhaft in Diebenhofen. Natur des Geschäftes: Merceriewaaren en gros et en détail. Die Firma besitzt in Gailingen eine Filiale.

1888. 17. April. Inhaber der Firma **J. Sprenger** in Frauenfeld ist Johannes Sprenger von Lanterweil, wohnhaft in Frauenfeld. Natur des Geschäftes: Agentur der ersten Baranyaer Wein-Großhandlung und Champagner-Fabrik L. Litke in Fünfkirchen (Ungarn). Hauptniederlagen in Budapest, Dorotheagasse 7, und in Wien, Kärntnerring 15.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1888. 12. Aprile. Proprietaria della ditta **Louise Stirnimann-Moser**, in Daro, è la signora Louise Stirnimann-Moser, domiciliata in Daro. Genere di commercio: Trattoria.

Ufficio di Locarno.

4 Aprile. L'amministrazione della **Fabbrica Tabacchi in Brissago**, società anonima, con sede in Brissago, comunica che l'assemblea generale degli azionisti di detta fabbrica, tenuta il 2 corrente, ha unanimemente risolto le seguenti modificazioni ed aggiunte allo statuto dell' 8 dicembre 1887: a. che la durata della società, fissata fino al 31 Dicembre 1892, è prolungata fino al 31 Dicembre 1917 ed in questo senso si ritiene variato l'art. 2 dello statuto; b. che l'aumento del capitale sociale, di cui è cenno alla lettera a dell'art. 4, potrà farsi soltanto con trattenute sui dividendi, o colla emissione di nuove azioni; c. che all'art. 11 sia aggiunto il paragrafo seguente: Il Foglio ufficiale del Cantone è designato come organo delle pubblicazioni che devono essere fatte dalla società.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut).

1888. 14. avril. Le chef de la maison **Emile Henchoz**, aux Moulins, est Emile Henchoz, de Château-d'Oex, domicilié aux Moulins. Genre de commerce: Clouterie, quincaillerie, épicerie, atelier de reliure, librairie, fournitures d'école.

14. avril. La raison „**Rose Morier-Genoud**“, épicerie, mercerie, draperie, toile et autres étoffes, débit du sel, aux Moulins (F. o. s. du c. du 25 mai 1883, page 609), est éteinte, la personne formant cette raison étant décédée. Les filles Marie-Marguerite et Julie-Amélie Morier-Genoud, de Château-d'Oex, les deux domiciliées aux Moulins, ont constitué, sous la raison sociale **Marie & Julie Morier-Genoud**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} janvier 1884. Cette maison reprend la suite des affaires, soit l'actif et le passif de l'ancienne maison Rose Morier-Genoud.

Bureau de Cully (district de Lavaux).

16. avril. Par acte sous seing privé du 4 avril 1888, les membres de l'ancienne société de laiterie de Lignières, se mettant au bénéfice du code fédéral des obligations, ont convenu de former une association régie par le titre 27 dudit code et qui remplace celle publiée dans la F. o. s. du c. du

30 avril 1887, page 312. La nouvelle association a comme raison sociale **Laiterie de Lignières**. Elle a son siège à Lignières rière Saint-Saphorin (Lavaux). Sa durée est illimitée. Son but est l'industrie laitière. Tous les biens actif et passif de l'ancienne société demeurent à la nouvelle. La part de chaque associé à l'ancienne société constitue donc l'apport qu'il fait dans la nouvelle. De nouveaux membres peuvent être admis par l'assemblée générale, moyennant l'adhésion des deux tiers des voix. Les nouveaux membres deviendront copropriétaires de tout l'actif de l'association et codébiteurs solidaires de toutes ses dettes. Ils paieront une finance d'admission fixée chaque fois par l'assemblée générale. Une part ne peut être divisée, l'association ne reconnaissant qu'à une seule personne ou à une indivision le droit de jouir des avantages assurés aux propriétaires de parts. Les parts sont transmissibles par vente ou cession, moyennant le consentement des deux tiers des membres de l'assemblée générale de l'association. Elles sont transmissibles par héritage ou donation. L'héritier ou le donataire fait de droit partie de l'association. Tout propriétaire de parts peut se retirer de l'association en avertissant au moins deux mois avant la fin d'un exercice annuel. Il lui sera payé la moitié de la somme à laquelle le bilan précédent fera ascender une part de l'actif net, si ce bilan solde activement. Si le solde du bilan est en passif, le sociétaire qui veut se retirer devra payer sa part à ce solde passif. Au bout de cinq ans de non usage de ses droits, le sociétaire qui, trois mois après une sommation, ne fait pas connaître sa détermination est déchu de ces droits et radié. Les dépenses ordinaires se paient par les associés proportionnellement au lait apporté. Les dépenses extraordinaires se paient par tous les propriétaires de parts. L'assemblée générale décidera si le bénéfice sera appliqué à tant moins de la dette sociale ou se répartira entre ceux des associés qui ont apporté du lait et proportionnellement à la quantité versée par chacun d'eux. Nul propriétaire de part ne peut exiger le partage de l'association; il a seulement le droit de s'en retirer comme il est dit ci-dessus. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale et le conseil. Le conseil est composé de six membres, non compris le président pris alternativement parmi tous les associés versant du lait. Le président et le secrétaire ont la signature sociale. Le secrétaire ne fait pas partie du conseil. Il est nommé pour cinq ans et rééligible. La dissolution ne peut être prononcée que dans une séance convoquée spécialement et moyennant une majorité des deux tiers des voix ou de la majorité des propriétaires de parts. Font actuellement partie du comité: Henri Rogivue, président, aux Faverges rière S'-Saphorin; Frédéric Blanc, en Ogoz; Louis Leyvraz, à Lignières; Jean-Louis Bérout, à Lignières, tous rière S'-Saphorin; Emile Delessert, en Mont-de-Plan rière Puidoux; Jean-Louis Grandchamp, en Mont-de-Plan rière Chexbres; Eugène Grandchamp, audit lieu, secrétaire, et veuve Marc Morel, en Ogoz.

Bureau de Lausanne.

11. avril. Le chef de la maison **G. Berthoud**, à Lausanne, est Gustave Berthoud, de Bellerive (Vaud), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Fabrication de cahiers d'école, cornets et sacs en papier, commission et représentation. Magasin: Villamont-dessus.

13. avril. Gustave Conod, des Clées et de Lausanne, architecte et entrepreneur à Lausanne, ayant repris la suite des affaires de la société en nom collectif Conod & Fontenelle (F. o. s. du c. du 10 mars 1888), suivant convention du 3 avril 1888, continue sous la raison **Gustave Conod**, à Lausanne, l'entreprise de bâtiments et travaux publics. Bureaux: Rue du Midi, 2. Chantiers: A Cour sous Lausanne.

16. avril. Suivant acte reçu Chs. Boven, notaire, le 26 mars 1888, l'assemblée générale des actionnaires de la „**Société du Journal des Tribunaux vaudois**, Revue de jurisprudence de la Suisse romande“, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 avril 1883), a modifié les statuts de cette société en date du 23 mars dit. La raison sociale actuelle est **Société du Journal des Tribunaux**. Le siège est à Lausanne. La société a pour but l'exploitation et la direction du Journal des Tribunaux, revue de jurisprudence fédérale et cantonale qu'elle a acquis des avocats Fauquez et Mandrot. La durée de l'entreprise est fixée à dix ans à dater du 1^{er} janvier dernier. Le capital social est fixé à cinq mille francs, divisé en cent actions nominatives, de cinquante francs chacune, libérées de dix francs. La société est administrée et la rédaction du journal est surveillée par un comité de cinq membres, nommés pour trois ans par l'assemblée générale et rééligibles. La société est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire du comité d'administration. Les publications de la société sont faites dans le Journal des Tribunaux. Le président est M. Charles Soldan, juge cantonal; le secrétaire est M. Alois de Meuron, avocat, les deux domiciliés à Lausanne.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

13. avril. La maison de commerce **David Capt**, au Sentier, inscrite le 15 juin 1887, est éteinte ensuite d'ordonnance du président du tribunal civil du district de la Vallée, en date du 19 mars 1888, prononçant la faillite de cette maison. Laurent Reymond, huissier-exploitant au Sentier, est nommé liquidateur.

Bureau de Vevey.

6. avril. Edouard et Henri Desaulles, de Fenin (Neuchâtel), domiciliés à Corsier, ont constitué, le 1^{er} avril 1888, une société en nom collectif, sous la raison **Desaulles frères**, à Corsier. Genre de commerce: Exploitation d'une scierie, filature. Bureau: A Corsier.

10. avril. La raison „**Jules Fluckiger**“, à Brent (Montreux), inscrite au registre du commerce le 28 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1883, page 505, n° 63, a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire. Le chef de la maison **Hortense Fluckiger**, à Brent (Montreux), est Hortense Fluckiger, de Huttwyl (Berne), domiciliée à Brent; elle reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Jules Fluckiger. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et tabacs. Magasin: A Brent, Montreux.

10. avril. La raison „**L. Du Pasquier**“, à Grandchamp rière Veytaux, inscrite au registre du commerce le 21 mars 1884 et publiée dans la F. o. s. du c. du 27 mars 1884, page 211, n° 25, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. Louis Du Pasquier, ingénieur, de Neuchâtel et Fleurier, domicilié à Veytaux, et James Du Pasquier, ingénieur, de Neuchâtel et Fleurier,

domicilié à Veytaux, ont constitué, le 1^{er} janvier 1888, une société en nom collectif, sous la raison **L. Du Pasquier & C^e**, à Grandchamp rière Veytaux. La société en nom collectif L. Du Pasquier & C^e reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison L. Du Pasquier. Genre de commerce : Fabrique de plâtre, chaux et ciment. Usine et bureaux : A Grandchamp.

Bureau d'Yverdon.

12 avril. La société anonyme **Société de la Bergerie d'Yverdon**, ayant son siège à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 24 mars 1883, page 315, a cessé d'exister, dès le 12 février 1888, ensuite de décision prise ledit jour par l'assemblée générale des sociétaires. La liquidation de la société, laquelle reste à faire, sera opérée par les soins du conseil d'administration.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1888. 13 avril. Le Collège des Anciens de Colombier, administrateur du **Fonds des Pauvres en Général de Colombier**, fondation, avec siège à Colombier (F. o. s. du c. de 1885, page 690), dans sa séance du 9 février 1888, a élu aux fonctions de secrétaire-caissier de ce collège le citoyen James Montandon, négociant, domicilié à Colombier, lequel remplace le citoyen **Alfred Leuba-Zurcher**, démissionnaire.

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

13 avril. Le chef de la maison **Rosine Fallet**, à Savagnier, est Wilhelmine-Rosine Fallet née Matthey, de Dombresson, domiciliée à Savagnier. Genre de commerce : Vins, épicerie, mercerie, aunages. Bureaux : Au Grand Savagnier.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

11 avril. Le chef de la maison **W. Hummel fils**, à la Chaux-de-Fonds, est William Hummel, de Renan, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce : Outils et fournitures d'horlogerie en tous genres. Bureaux : Rue Léopold Robert, n° 30.

13 avril. La raison „F. Druet“, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 6 juin 1883 dans le n° 83 de la F. o. s. du c., est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire. La maison **William Lesquereux**, à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Fritz-William Lesquereux, du Locle, domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend la suite des affaires de l'ancienne maison «F. Druet». Genre de commerce : Coiffeur et parfumeur. Bureaux : Rue Neuve, n° 16.

14 avril. La société en nom collectif **A. Sandoz et C^{ie}**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 28 juillet 1886 dans le n° 72 de la F. o. s. du c., est dissoute ensuite du décès de l'un de ses chefs, **Alphonse Sandoz**. La liquidation en est faite par l'associé actuel, **Alexis Monnier**.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 11 avril. Le chef de la maison **Ch. Trissler**, à Genève, est Jean-Pierre-Charles Trissler, de Reutlingen (Wurtemberg), domicilié à Genève. Genre de commerce : Pâtisserie. Magasins : 17, Rue Rousseau. Anciens locaux de la maison „J. J. Müller“, à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 816), radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

11 avril. Le chef de la maison **L. E. Cusin**, à Genève, commencée le 1^{er} avril 1888, est Louis-Ernest Cusin, de Feigères (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce : Boulangerie. Magasins : Tour de Boel, 25. Reprend la suite des affaires de la maison „Sargolli Anna“, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 328), radiée pour cause de renonciation de la titulaire.

12 avril. La raison „Jules Decor“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 404), est radiée ensuite du départ du titulaire. Les suivants : **Henri-Charles Vaudey**, de Toulon (département du Var), et **Jules-Louis-Alexandre Godin**, de Paris, tous deux domiciliés à Genève, ont formé en cette ville et sous la raison **Vaudey & Godin**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} avril 1888. Genre de commerce : Lithographie et typographie. Bureaux et ateliers : Boulevard de Plainpalais, n° 24. Anciens locaux de «Jules Decor».

12 avril. Sous la dénomination de **Chambre syndicale des ouvriers ébénistes & des spécialités qui s'y rattachent**, il existe à Genève, une société ayant pour but d'étudier toutes les questions et améliorations qu'elle est susceptible d'obtenir et prendre les mesures nécessaires pour arriver à l'émancipation de ses membres, et de former une caisse de résistance commune et inaliénable. Le règlement de la société a été discuté et approuvé en assemblée générale le 15 décembre 1883. Pour devenir membre de la société, il faut être reçu en assemblée générale et payer le droit d'entrée de fr. 1. Sera considéré comme démissionnaire tout adhérent en retard de trois mois du versement de ses cotisations et tout membre qui aura envoyé sa démission au comité. Tout sociétaire paie une cotisation mensuelle de 50 centimes. Les convocations pour les assemblées ont lieu par cartes. En cas de dissolution de la société, son actif sera déposé en lieu sûr, avec des conditions de remboursement à l'avantage d'une autre société d'ouvriers ébénistes dont le but serait similaire. La société est dirigée par un comité de cinq membres, élus par moitié tous les six mois en assemblée générale; il est composé d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un vice-secrétaire et d'un trésorier. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. Les engagements de la société sont uniquement garantis par l'avois social. Le comité actuel est composé de MM. L^r Pache, président; Alexandre Liwentaal, vice-président; C. Liwentaal, secrétaire; F^r Taberlet, vice-secrétaire, et P. Klippstiehl, trésorier, tous domiciliés à Genève.

14 avril. La maison **F. Veuillet-Guméry**, à Genève, inscrite comme spécialités pour enfants (F. o. s. du c. de 1883, page 804), modifie la teneur de son inscription dans ce sens qu'elle y ajoute : Manufacture de vêtements et chapeaux pour enfants (ce qui est sa spécialité depuis sa fondation).

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen : — Radiations : — Cancellazioni :

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1888. 12. April. Streichungen in Folge beglaubigter Abmeldung :

Ummel, Samuel, geb. 1835, Gutsbesitzer, von Wachseldorn, im Glockenthal bei Steffisburg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 36.

Wyss, Samuel, geb. 25. Juli 1823, Dampfschiffmatrose, von Grindelwald, in Amsoldingen, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 172.

14. April. **Michel, Johann**, geb. 7. September 1861, Gemeinbeschreiber, von Köniz, in Blumenstein, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 52.

Winkler, Christian, geb. 31. Dezember 1841, Landarbeiter, von Blumenstein, bei der Walke daselbst, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 310.

Stegmann, Johann, geb. 6. Februar 1814, Gutsbesitzer, von Oberlangegg, auf dem Schwandboden allda, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 340.

Schneider, Christian, Vater, geb. im Oktober 1824, Baumhändler, von Uetendorf, auf der Buchshalten daselbst, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 340.

Ans den Bundesrathsverhandlungen vom 18. April 1888.

Schweiz. Gesandtschaften und Konsulate. Herrn Oberst Frey, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der schweiz. Eidgenossenschaft in Washington, wird die nachgesuchte Entlassung auf 1. Juli d. J. unter Verdankung der dem Lande geleisteten ausgezeichneten Dienste ertheilt. Als dessen Nachfolger wird Herr Dr. jur. Alfred von Claparède, von Genf, Legationsrath der schweiz. Gesandtschaft in Berlin, gewählt.

— Herrn Vizekonsul Dr. W. Schoch, in Königsberg, welcher in die Schweiz zurückzukehren beabsichtigt, wird auf Ende laufenden Monats die nachgesuchte Entlassung ertheilt.

Fremde Konsulate in der Schweiz. Der zum Vize- und Deputykonsul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika in St. Gallen ernannte Herr Louis Bedell Grant erhält das eidg. Exequatur.

Förderung der Kunst. Der am 7. Januar abhin im Bundesblatt Nr. 1 öffentlich bekannt gemachte Bundesbeschluß vom 22. Dezember 1887, betreffend die Förderung und Hebung der schweizerischen Kunst, wird gemäß Art. 89 der Bundesverfassung in Kraft und mit dem 18. April 1888 vollziehbar erklärt.

— Zum Bundesbeschluß betreffend die Förderung und Hebung der schweizerischen Kunst, vom 22. Dezember 1887, wird eine Vollziehungsverordnung erlassen.

Alkoholmonopol. Die Verträge über die gemäß Art. 1 und 2 des Alkoholgesetzes vom Bund zu vergebende Herstellung gebrannter Wasser umfassen für die Campagne 1888/89 ein Gesamtquantum von 18,655 hl absoluten Alkohols.

Mit diesem Quantum ist die gesetzmäßig auf $\frac{1}{4}$ des Landesbedarfs festgesetzte Menge der innern Produktion nicht erschöpft. Das Finanzdepartement schätzt den Landesbedarf des Jahres 1889, soweit sich die Verhältnisse heute schon überblicken lassen, auf wenigstens 100,000 hl, den für die inländische Brennerei zu reservierenden Theil also auf 25,000 hl. Das noch unbegebene Quantum beläuft sich demnach auf 6,345 hl.

Das Finanzdepartement wird nun ermächtigt, sofort die Herstellung von 6,345 hl absoluten Alkohols nach Maßgabe von Art. 2 des Alkoholgesetzes und nach Anleitung des Pflichtenheftes vom 9. September 1887, sowie der daran vom Bundesrath erlassenen und noch zu erlassenden Abänderungen, zur öffentlichen Ausschreibung zu bringen.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 18 avril 1888.

Monopole de l'alcool. Les conventions relatives à la fabrication des spiritueux donnée à bail par la Confédération en vertu des articles 1 et 2 de la loi fédérale sur les spiritueux comprennent, pour la campagne de 1888/89, une quantité totale de 18,655 hl d'alcool absolu.

La proportion d'un quart de la consommation, fixée par la loi pour la production indigène, n'est pas épuisée par cette quantité.

Le département des finances évalue à 100,000 hl au minimum la consommation en 1889, pour autant qu'on peut la prévoir dès maintenant. La part réservée à la distillation du pays serait donc de 25,000 hl, et la quantité à commander à nouveau atteindrait ainsi le chiffre de 6345 hl.

Le département fédéral des finances a été autorisé à mettre immédiatement en adjudication la fourniture de 6345 hl d'alcool absolu en conformité de l'art. 2 de la loi sur les spiritueux et d'après les prescriptions du cahier des charges du 9 septembre 1887, ainsi que des modifications qui y ont été apportées depuis ou qui pourront encore y être introduites.

Légations et consulats suisses. M. le colonel **Frei**, envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de la Confédération suisse à Washington, obtient, sur sa demande, sa démission de ces fonctions à partir du 1^{er} juillet prochain, avec remerciements pour les services distingués rendus à la Confédération. M. Alfred de Claparède, docteur en droit, de Genève, actuellement conseiller de légation à Berlin, est désigné pour lui succéder.

— M. W. **Schoch**, vice-consul suisse à Königsberg, qui a l'intention de rentrer en Suisse, obtient, sur sa demande, sa démission de ces fonctions, à partir de la fin du mois courant.

Consulats étrangers en Suisse. Le conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Louis Bedell **Grant**, nommé vice- et deputy-consul des Etats-Unis de l'Amérique du Nord, à St-Gall.

Encouragements aux beaux-arts. Le conseil fédéral a adopté un règlement d'exécution pour l'arrêté fédéral du 22 décembre 1887 concernant l'encouragement à donner aux beaux-arts en Suisse.

— L'arrêté fédéral du 22 décembre 1887 concernant les encouragements à donner aux beaux-arts en Suisse, arrêté publié dans le n° 1 de la Feuille fédérale de 1888, est déclaré en vigueur en vertu de l'art. 89 de la constitution et exécutoire à partir d'aujourd'hui.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 14. April 1888.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 14 avril 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände		Total		
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible		Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
					Fr.	Ct.						
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	8,000,000	3,200,000	1,259,490	—	256,150	111,558	95	4,827,198	95	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,499,400	599,760	258,240	—	60,150	17,006	10	935,156	10	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,578,650	3,829,460	1,419,005	—	1,420,100	124,698	90	6,798,268	90	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,981,800	792,520	367,416	45	52,450	404,878	97	1,617,265	42	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,756,800	3,102,720	970,416	08	1,135,200	28,948	70	5,237,279	78	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	22,645	—	73,200	2,891	66	298,736	66	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,498,350	599,340	855,895	40	104,500	13,301	97	1,078,037	37	
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,846,800	1,538,320	790,466	44	295,850	53,841	10	2,678,477	54	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	996,350	398,540	67,648	37	207,900	49,542	67	723,631	04	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,996,650	798,660	251,442	45	9,900	110,764	94	1,170,767	89	
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	1,000,000	400,000	236,102	95	189,600	63,775	90	889,478	85	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,994,450	1,197,780	417,703	70	159,750	25,410	80	1,800,644	55	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,989,100	795,640	307,995	—	124,050	7,370	75	1,235,055	75	
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,878,200	6,351,286	1,320,884	70	1,417,700	308,155	50	9,398,020	20	
15	Appenzell A. Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	3,000,000	1,200,000	259,542	29	112,250	10,612	50	1,582,404	79	
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	10,496,200	4,198,480	1,163,537	88	922,650	4,554	31	6,289,221	69	
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	13,474,550	5,389,820	1,847,475	—	961,000	6,625	44	8,204,920	44	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,971,930	1,588,640	441,460	91	266,260	74,065	30	2,370,406	21	
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,289,050	1,718,220	319,865	30	291,550	14,127	95	2,338,763	25	
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	298,400	119,360	62,180	—	46,450	6,239	58	234,229	38	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	12,439,800	4,975,720	3,756,443	45	2,027,900	114,680	97	10,874,744	02	
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,464,000	585,600	182,260	64	156,750	75,174	48	949,785	12	
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	998,600	399,440	112,685	—	9,650	3,143	30	524,918	80	
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,471,700	588,680	95,890	—	39,750	24,592	59	751,912	59	
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,908,000	3,963,200	652,234	88	1,101,000	216,239	57	5,932,673	95	
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	22,785	—	50	285	35	223,070	35	
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,100	199,640	49,880	—	500	2,018	60	252,038	60	
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,500	119,800	88,795	—	12,050	4,649	12	175,294	12	
30	Banque cantonale neuchâtelaise, Neuchâtel	3,000,000	2,831,050	1,132,420	309,360	—	677,600	64,274	72	2,183,644	72	
31	Banq commerciale neuchâtelaise, Neuchâtel	4,200,000	3,276,700	1,310,680	404,847	04	559,350	303,381	17	2,578,258	21	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,486,100	594,440	233,765	41	74,250	9,330	02	911,785	43	
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	252,180	—	86,950	15,237	65	954,317	65	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,350,000	3,291,600	1,316,640	337,916	98	242,400	60,003	73	1,956,960	71	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	499,750	199,900	10,980	—	19,250	1,026	60	231,156	60	
Stand am 7. April 1888		149,150,000	135,499,250	54,199,700	18,552,315	32	13,114,100	2,332,404	31	88,198,519	63	
Etat au 7 avril 1888		149,010,000	135,294,650	54,117,860	18,378,635	32	12,778,700	2,601,392	65	87,876,587	97	
		+ 140,000	+ 204,600	+ 81,840	+ 173,680	—	+ 335,400	— 268,988	34	+ 321,931	66	

* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000
dout en coupures } à " 500
à " 100
à " 50

Fr. 9,178,000
14,372,500
77,968,000
33,980,750
Fr. 135,499,250

Gold } Fr. 53,125,220. —
Or }
Silber } n 19,626,795. 82
Argent }
Gesetzliche Baarschaft } Fr. 72,752,015 32
Encaisse légale }

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 14. April 1888. — Du 14 avril 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi					Total	
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois				
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ansland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances surnantissement		Schweiz. Staatsanleihe, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	1,135,200	—	3,062,208. 62	375,578. 50	3,300,290. —	—	7,878,277. 12
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,417,700	74,340. 60	7,191,738. 55	483,000. —	5,016,000. —	—	14,182,779. 15
16	Bank in Zürich	12,000,000	922,650	—	4,998,706. 33	132,804. 50	5,071,230. 90	—	11,125,391. 73
17	Bank in Basel	16,000,000	961,000	—	6,050,277. 88	—	7,355,210. —	—	14,366,487. 83
19	Banque de Genève	5,000,000	291,550	—	9,885,937. 90	419,174. 80	1,210,134. 10	—	11,306,796. 80
31	Banque commerciale neuchâtelaise	4,200,000	559,350	—	5,243,168. 97	28,465. —	1,212,780. —	—	7,048,763. 97
Stand am 7. April 1888		65,200,000	5,287,450	74,340. 60	35,932,038. 20	1,439,022. 80	23,165,645. —	—	65,898,496. 60
Etat au 7 avril 1888		65,200,000	4,708,550	64,467. 25	36,744,284. 17	1,238,076. 20	23,362,004. 60	—	66,162,682. 22
		—	+ 578,600	+ 9,873. 35	— 812,245. 97	+ 155,946. 60	196,359. 60	—	— 264,185. 62

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrigere kurzfristige disponiblen Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	4,073,136. 08	7,873,277. 12	1,134,186. 38	13,080,599. 58	7,756,800	1,529,392. 26	277,200. —	9,563,392. 26
14	Banque du Commerce à Genève	7,672,164. 70	14,182,779. 15	198,083. 35	22,053,027. 20	15,878,200	3,637,066. 85	—	19,515,266. 85
16	Bank in Zürich	5,362,017. 38	11,125,391. 73	370,354. 08	16,857,763. 19	10,496,200	961,982. 70	—	11,458,182. 70
17	Bank in Basel	7,237,295. —	14,366,487. 83	1,702,338. 18	23,306,121. 01	13,474,550	4,222,912. 51	—	17,697,462. 51
19	Banque de Genève	2,033,085. 30	11,306,796. 80	—	13,339,882. 10	4,283,050	561,437. 05	—	4,844,487. 05
31	Banque commerciale neuchâtelaise	1,715,527. 04	7,043,768. 97	41,010. 99	8,800,302. —	3,276,700	561,479. 81	—	3,838,179. 81
Stand am 7. April 1888		28,093,225. 50	65,898,496. 60	3,445,972. 98	97,437,695. 08	55,165,500	11,474,271. 18	277,200.	66,916,971. 18
Etat au 7 avril 1888		28,517,165. 50	66,162,682. 22	3,719,173. 76	98,399,026. 48	55,693,100	11,327,775. 73	312,200. —	67,333,075. 73
		— 423,940. —	— 264,185. 62	— 273,205. 78	— 961,331. 40	— 527,600	+ 146,495. 45	— 35,000. —	— 416,104. 55

* Ohne Fr. 70,293. 86 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
Sans fr. 70,293. 86 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées
Diskonto am 16. April 1888 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen, Genf und Lausanne: 3 %.
Escompte le 16 avril 1888 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall, Genève et Lausanne: 3 %.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Parte non officielle.

Législation fédérale. La loi fédérale concernant les opérations des agences d'émigration, du 22 mars 1888, dont le délai d'opposition échoit le 6 juillet 1888, a la teneur suivante:

Article 1^{er}. La surveillance sur les opérations des agences d'émigration, prévue par l'art. 34, 2^e alinéa, de la constitution fédérale, est exercée par le conseil fédéral avec le concours des autorités cantonales.

Il incombe particulièrement à ces dernières:

- a. d'examiner préalablement si les conditions auxquelles l'art. 3 de la loi subordonne l'octroi d'une patente ou la confirmation de la nomination de sous-agents, sont remplies par les agents ou sous-agents;
- b. de prononcer les pénalités dans les cas réservés à leur compétence par les art. 18 et 19 de la présente loi.

Art. 2. Quiconque veut faire profession d'expédier des émigrants ou de vendre des billets de passage doit requérir du conseil fédéral une patente à cet effet.

Si l'agence d'émigration est constituée sous forme de société, l'acte social constitutif ou une copie authentique de celui-ci doit être déposé, avec désignation du représentant, en mains du conseil fédéral, auquel toute modification apportée à cet acte doit être également communiquée.

Le conseil fédéral donne connaissance aux gouvernements cantonaux des patentes qu'il délivre, ainsi que des actes de société qu'il reçoit.

Art. 3. La patente ne peut être délivrée qu'aux agents ou aux représentants d'agences d'émigration pouvant établir:

- 1^o qu'ils jouissent d'une bonne réputation et de leurs droits civils et politiques;
- 2^o qu'ils connaissent les opérations d'émigration et sont en mesure d'expédier des émigrants en toute sécurité;
- 3^o qu'ils ont, en Suisse, un domicile régulier.

L'émolument à payer pour une patente est de 50 fr. par année.

Le conseil fédéral a le droit de retirer une patente lorsque le titulaire ne remplit plus les conditions prescrites au présent article (chiffres 1 à 3) ou se rend coupable d'infraction grave ou de contraventions réitérées aux dispositions de la présente loi (art. 18), ou participe à une entreprise de colonisation contre laquelle le conseil fédéral a dû mettre le public en garde.

L'agent qui veut renoncer à sa patente doit en faire la déclaration au conseil fédéral et lui restituer la patente.

Les agents d'émigration et leurs sous-agents ne doivent être ni au service d'une compagnie maritime ou de chemins de fer de pays transatlantiques, ni dans des relations de dépendance vis-à-vis d'une telle compagnie.

Art. 4. Toute agence d'émigration doit, en échange de sa patente, déposer entre les mains de la Confédération un cautionnement de 40,000 francs. Lors de la nomination de chacun de leurs sous-agents, les agences ont à fournir un cautionnement ultérieur de 3000 fr.

Les personnes faisant profession de vendre des billets de passage ont à déposer un cautionnement de 20,000 fr.

Le cautionnement doit consister en obligations d'Etat fédérales ou cantonales ou en d'autres bonnes valeurs.

Si la valeur du cautionnement versé subit, pour un motif quelconque, une diminution, le déposant est tenu d'en fournir immédiatement l'équivalent; à défaut, le conseil fédéral a le droit de retirer la patente à l'agence.

Le cautionnement ne peut être rendu qu'une année après l'annulation de la patente. Si, à cette époque, il existe des réclamations contre l'agent, il sera fait, sur le cautionnement, une retenue correspondant à la valeur du litige jusqu'à la solution de celui-ci. Le remboursement du cautionnement fourni à raison du nombre des sous-agents a lieu tous les ans dans la proportion de la diminution de ce nombre.

Le cautionnement sert de garantie pour les réclamations que les autorités ou les émigrants, ou les ayants cause de ceux-ci, ont à faire valoir en se fondant sur la présente loi.

Art. 5. Il est loisible aux agents de se faire représenter par des sous-agents.

Ceux-ci doivent remplir les conditions prévues à l'article 3, chiffres 1, 2 et 3, pour les agents. Leur nomination est soumise à la confirmation du conseil fédéral; elle doit aussi être portée à la connaissance de l'autorité compétente du canton où ils ont leur domicile.

L'agence doit, pour la confirmation de chacun de ses sous-agents et pour toute modification dans l'état de ces derniers, payer une taxe dont le chiffre est fixé par le conseil fédéral.

Le conseil fédéral a le droit de retirer à un sous-agent, qui donne lieu à des plaintes fondées, l'autorisation de pratiquer à l'avenir ses opérations, et il exigera, dans ce cas, son renvoi immédiat.

Les relations d'affaires avec les émigrants ne peuvent avoir lieu que par l'intermédiaire des agents et des sous-agents.

Art. 6. Les agents et les sous-agents ne peuvent être ni fonctionnaires, ni employés de la Confédération.

Art. 7. Les agents sont responsables personnellement, vis-à-vis des autorités et vis-à-vis des émigrants, de leur propre gestion et de celle de leurs sous-agents, ainsi que de leurs représentants à l'étranger.

Art. 8. Les noms des agents patentés et des représentants des sociétés reconnues, ainsi que ceux de leurs sous-agents sont publiés par la voie de la Feuille fédérale, immédiatement après l'inscription de leurs noms dans le contrôle officiel et dans des tableaux annuels.

Aucune personne autre que celles dont les noms sont ainsi publiés n'est autorisée à faire en Suisse des publications quelconques se rapportant à l'expédition d'émigrants.

Art. 9. Les agents et les sous-agents ont à tenir un registre de contrôle relié et paginé pour les contrats d'émigration qu'ils passent, ainsi que des copies de lettres reliés et paginés pour leur correspondance. Les premiers sont tenus de faire au conseil fédéral les communications réclamées par celui-ci au sujet de ces contrats, ainsi que sur leurs rapports avec les compagnies maritimes étrangères.

Cette autorité a en outre le droit, ainsi que l'autorité cantonale compétente, de prendre connaissance en tout temps du registre de contrôle et des autres livres et écritures des agents et sous-agents.

Les agents et sous-agents doivent fournir aux autorités de police tous les renseignements qui leur sont demandés pour la recherche des criminels.

Art. 10. Les personnes, sociétés ou agences qui sont les représentants, à un titre quelconque, d'une entreprise de colonisation, doivent en informer le conseil fédéral et lui fournir des renseignements complets sur l'entreprise.

Le conseil fédéral est compétent pour décider, dans chaque cas particulier, si et sous quelles conditions il peut être permis à des particuliers, sociétés ou agences de représenter une entreprise de colonisation.

Art. 11. Il est interdit aux agents d'expédier:

- 1^o les personnes qui, pour cause d'âge avancé, de maladie ou d'infirmité, sont incapables de travail, à moins qu'il ne soit prouvé que leur entretien est suffisamment assuré au lieu de destination;
- 2^o les mineurs ou les personnes placées sous tutelle, sans un consentement écrit dûment légalisé de celui qui exerce l'autorité paternelle ou tutélaire. Les mineurs âgés de moins de 16 ans doivent en outre être accompagnés de personnes de confiance, et la preuve doit être fournie que leur entretien est assuré au lieu de leur destination;
- 3^o les personnes qui, après avoir payé le prix de leur voyage, arriveraient dénuées de ressources au lieu de destination;
- 4^o les personnes que les lois du pays de destination défendent de recevoir comme immigrants;
- 5^o les personnes qui ne sont pas munies de papiers constatant leur origine et leur nationalité;
- 6^o les citoyens suisses astreints au service militaire qui ne prouvent pas qu'ils ont restitué à l'Etat leurs effets militaires;
- 7^o les parents qui, sans être d'accord avec l'autorité d'assistance compétente, se proposent de laisser en Suisse leurs enfants en bas âge.

Les agences doivent se faire produire lors de la conclusion du contrat les preuves requises aux chiffres 2, 5, 6 et 7 du présent article.

Art. 12. Il est interdit aux agences d'émigration ou de colonisation de conclure des contrats par lesquels elles s'engagent à livrer un nombre déterminé de personnes, soit à une société de transport, soit à une entreprise de colonisation ou autre, soit à un gouvernement étranger.

Art. 13. Les contrats et les contre-lettres, de quelque nature qu'ils soient, qui contiennent des dispositions contraires aux prescriptions des articles 11 et 12 sont nuls et non avenue et entraînent des pénalités.

Art. 14. Les agences qui reçoivent des sommes en dépôt doivent faire en sorte que l'émigrant en puisse toucher, au lieu de destination, la contre-valeur, sans déduction, au comptant et à un cours qui corresponde à la valeur du paiement fait à l'agent en Suisse; les cours de change en temps normal, des principales places financières de l'Europe, doivent, dans chaque cas, servir de règle à l'endroit du paiement.

Art. 15. Les obligations de l'agent envers l'émigrant comprennent, dans tous les cas:

- 1^o l'expédition sûre des personnes et de leurs bagages jusqu'au lieu de destination indiqué dans le contrat, pour un prix déterminé, fixé au contrat et qui ne peut être augmenté en aucun cas et d'aucune manière; — sous réserve des chiffres 5 et 6 ci-après.
Il ne peut être réclaté aucun supplément de prix pour le transport depuis le vaisseau jusqu'au lieu de débarquement;
- 2^o une nourriture et un gîte salubres, suffisants et convenables pendant tout le voyage; — à moins que l'émigrant ne se soit réservé de se nourrir et loger lui-même pendant le voyage sur terre;
- 3^o le traitement médical gratuit en cas de maladie;
- 4^o une sépulture convenable en cas de mort pendant le voyage;
- 5^o l'assurance du bagage contre toute perte ou avarie, d'après un tarif indiqué dans le contrat et soumis à l'approbation du conseil fédéral;
- 6^o l'assurance, en cas d'accidents, du chef de famille ou, à son défaut, de celui qui le représente, pour la durée du voyage jusqu'au lieu de destination désigné dans le contrat, et pour la somme de fr. 500.
La prime doit être également indiquée dans le contrat et le tarif soumis à l'approbation du conseil fédéral;
- 7^o l'entretien complet (nourriture et gîte), en cas d'arrêt ou de retard pendant le voyage, non imputable à l'émigrant; et, pour le cas où les moyens de transport indiqués dans le contrat viendraient à faire défaut ou ne suffiraient pas, la prompte expédition par d'autres moyens de transport aussi favorables que ceux mentionnés au contrat.

Art. 16. Les prescriptions suivantes doivent être observées pour les transports d'émigrants:

- 1^o L'expédition par chemin de fer doit avoir lieu dans des wagons de voyageurs qui puissent bien se fermer, et où chaque personne puisse être assise conformément aux règlements de transport. L'accès dans les salles d'attente ordinaires doit être autant que possible accordé aux émigrants dans les stations où il y a un arrêt.
- 2^o L'expédition par eau ne peut avoir lieu que sur les vaisseaux de la compagnie visée dans le contrat. Ces vaisseaux doivent être munis de l'autorisation de transporter des émigrants, être pourvus à cet effet d'installations permanentes, rendre possible la séparation des sexes et avoir un médecin à bord. Ils doivent avoir été soumis, au lieu d'embarquement, au contrôle de la police.
- 3^o En aucun cas, l'émigrant ne doit avoir à payer en route de taxe complémentaire, pourboires, frais d'hôpital ou autres débours quelconques.
- 4^o Le prix de passage ne peut consister, en tout ou en partie, en prestations personnelles.
- 5^o Il est interdit que l'émigrant pourvoie à sa nourriture pendant le trajet sur mer, et les aliments doivent lui être fournis en bonne qualité et complètement préparés.
- 6^o Tout transport d'émigrants ayant à traverser la mer, qui n'est accompagné ni par un agent, ni par un sous-agent, doit être accueilli, dans les stations intermédiaires et au port d'embarquement, par un représentant de l'agence. La personne accompagnant les émigrants ne doit pas les quitter avant le départ du vaisseau.
- 7^o Les agents doivent pourvoir à ce que les consuls respectifs soient avisés de l'embarquement et du débarquement des émigrants et que ceux-ci soient accueillis dans les ports par un représentant de l'agence.

Si l'agent ne se conforme pas aux prescriptions contenues dans les articles 15 et 16, l'émigrant pourra résilier le contrat d'émigration et actionner l'agent en dommages-intérêts.

Art. 17. Les contrats d'émigration doivent être faits par écrit et en deux doubles identiques, l'un pour l'émigrant et l'autre pour l'agent.

Le contrat doit contenir:

- 1° les nom et prénoms, l'année de naissance, l'origine, le domicile de l'émigrant, ainsi que la route à suivre et le lieu de destination auquel l'agent s'engage à l'expédier;
- 2° l'indication exacte du moment du départ, ainsi que, en cas de transport par mer, du lieu et du jour de départ du vaisseau;
- 3° l'indication de la place et de l'espace auxquels ont droit pour eux et leurs bagages, sur le vaisseau, l'émigrant et éventuellement sa famille;
- 4° l'indication exacte (en lettres et en chiffres) des prix de transport et d'assurance des personnes et des bagages; le prix du billet de transport dans l'intérieur du pays d'outre-mer doit être, cas échéant, spécialement noté;
- 5° la reproduction textuelle des articles 15, 16, 21, 22 et 23 de la présente loi;
- 6° la disposition que si pour cause de maladie constatée ou autre empêchement ne provenant pas de sa faute, l'émigrant ne peut se mettre en route ou continuer son voyage, l'agent s'oblige à rembourser les sommes payées pour le transport de l'émigrant et de ceux des siens qui restent avec lui, sous déduction des frais et débours inévitables de l'agent, soit pour la conclusion, soit pour l'exécution partielle du contrat.

Le double du contrat d'émigration qui est entre les mains de l'émigrant ne devra jamais et sous aucun prétexte lui être réclamé.

Le conseil fédéral arrête une formule obligatoire pour la rédaction des contrats d'émigration.

Art. 18. Les agents qui contreviennent à la présente loi, par leur fait ou celui de leurs sous-agents ou représentants en Suisse ou à l'étranger, sont passibles d'une amende de 20 à 1000 fr. prononcée par le conseil fédéral, sans préjudice des actions en dommages-intérêts qui peuvent être intentées. Si les circonstances sont graves, la patente est retirée et les agents, sous-agents ou représentants, reconnus coupables, sont passibles de l'emprisonnement prévu à l'article 19, à prononcer par les tribunaux cantonaux.

Art. 19. Les personnes et leurs complices qui sans patente ou autorisation se livrent à des opérations d'émigration, font profession de vendre des billets de passage, participent à une entreprise de colonisation, font des publications interdites par le conseil fédéral (art. 24, chiffre 1), seront déférés, d'office ou sur plainte, aux tribunaux cantonaux et punies d'une amende de 50 à 1000 fr.; si les circonstances sont graves, d'un emprisonnement qui n'excédera pas six mois, sans préjudice de l'action en dommages-intérêts.

Art. 20. Les personnes faisant profession de vendre des billets de passage sont soumises à toutes les dispositions de la présente loi pouvant les concerner.

Art. 21. L'action civile résultant de l'inexécution des dispositions de la présente loi doit être introduite devant les tribunaux compétents du canton dans lequel le contrat d'émigration a été conclu, dans le délai d'une année à dater du moment où la partie lésée a eu connaissance du fait dommageable, sous peine de prescription.

Le juge doit informer le conseil fédéral de l'ouverture de l'action dès qu'il en est saisi (art. 4, alinéa 5).

Les autorités cantonales compétentes doivent donner connaissance au conseil fédéral des jugements prononcés en vertu des articles 18, 19 et 21 de la loi.

Art. 22. Les consuls suisses des ports de mer sont chargés d'examiner sans frais toutes les réclamations que les émigrants suisses baseront sur l'inexécution de leurs contrats et qu'ils présenteront dans les 96 heures après leur arrivée. A la demande des intéressés, il sera dressé un procès-verbal des réclamations et copie en sera envoyée au conseil fédéral.

Le conseil fédéral est chargé de prendre les mesures nécessaires, dans la limite des crédits qui lui seront accordés, pour qu'aux principaux ports d'embarquement et de débarquement les émigrants suisses puissent recevoir aide et conseil.

Art. 23. Un procès-verbal, dressé à l'étranger par un consul suisse, par un commissaire d'émigration ou par une autre personne compétente d'après les lois du pays, fait foi de son contenu, sous réserve de preuve contraire.

Art. 24. Le conseil fédéral édicte les règlements nécessaires pour l'exécution de la présente loi.

Il a le droit d'interdire:

- 1° les annonces, dans les feuilles publiques ou autres publications quelconques, de nature à induire en erreur les personnes qui veulent émigrer;
- 2° l'emploi de moyens de transport qui ne répondent pas aux prescriptions de la présente loi, ou qui donnent lieu à des plaintes fondées.

Art. 25. La surveillance du conseil fédéral sur les agences d'émigration et le contrôle sur l'exécution de la loi sont exercés par le département qui en est chargé par le conseil fédéral. Dans ce but, il est attaché à ce département un bureau spécial, chargé de se mettre en relations avec les organes respectifs des autres Etats, et de donner, sur demande, aux personnes voulant émigrer les renseignements, les conseils et les recommandations nécessaires.

Le conseil fédéral peut, dans les limites du budget, ordonner aussi des missions spéciales en vue de la protection des émigrants et des colons.

Art. 26. La loi fédérale concernant les opérations des agences d'émigration, du 24 décembre 1880, ainsi que toutes les dispositions des lois et ordonnances cantonales contraires à la présente loi, sont abrogées dès le moment de son entrée en vigueur.

En particulier, aucun canton ne pourra plus réclamer aux agents d'émigration et à leurs sous-agents, ou aux émigrants, de cautionnement ou de taxe quelconque hors les impôts et émoluments ordinaires.

Art. 27. Le conseil fédéral est chargé, conformément aux dispositions de la loi fédérale du 17 juin 1874 concernant la votation populaire sur les lois et arrêtés fédéraux, de publier la présente loi et de fixer l'époque de son entrée en vigueur.

Unfallstatistik. Der Vorort des schweiz. Handels- und Industrie-Vereins macht im Interesse einer genauen Durchführung der Unfallstatistik folgende Mittheilung:

«In der Dezembersitzung des letzten Jahres hat die Bundesversammlung die Durchführung einer Unfallstatistik beschlossen, durch welche ein zuverlässiges Urtheil über die Tragweite der obligatorischen Unfallversicherung und zugleich eine sichere Grundlage für die eventuelle Organisation derselben gewonnen werden soll. Dieser Beschluß, zu dem eine ausführliche bundesrätliche Verordnung erlassen wurde, ist am 1. April in Kraft getreten. Obschon nun weniger die Industrie als namentlich das Gewerbe und die Landwirtschaft damit einer neuen Forderung zu genügen haben, herrschen über die Nothwendigkeit und Genauigkeit ihrer Erfüllung doch in den verschiedensten Kreisen noch sehr irrthümliche Vorstellungen. Es scheint deßhalb geboten, auch von nichtamtlicher Seite her rechtzeitig mit allem Nachdruck zu betonen, daß die gewissenhafte Mitwirkung eines jeden Landeseinwohners bei dieser Statistik in seinem eigensten Interesse liegt. Nur wenn jeder Einzelne vorkommenden Falls den Unfallszähler in seiner schwierigen Aufgabe unterstützt, wird es möglich sein, eine Zählung zusammenzustellen, deren unantastbare Ergebnisse eine gute und gedeihliche Ausarbeitung des großen Planes verbürgen.

Im Zusammenhang mit der Unfallstatistik steht eine andere Erhebung, die dem schweizerischen Arbeitersekretariat zugewiesen worden ist. Es handelt sich um die Ermittlung der Dauer und des Betrages der Unterstützungen, welche während des Jahres 1886 von den im ganzen Lande herum bestehenden Krankenkassen für Unfälle ausgerichtet wurden. Auch diese Erhebung kann ihren Zweck nur erreichen, wenn die Krankenkassen aller Klassen und Gegenden hiezu Hand bieten. Daß dies wiederum zum Wohle des Ganzen geschieht, soll hier ebenfalls ausdrücklich bemerkt sein.»

Waarensendungen nach Italien. Die Oberpostdirektion macht bekannt:

«Wir sind benachrichtigt, daß Waarensendungen und ganz besonders die Poststücke (Colis postaux) aus der Schweiz nach Italien im italienischen Dienste öfters mit Strafen belegt werden müssen, weil anlässlich der Zollrevision das Vorhandensein von schriftlichen Mittheilungen konstatiert wird. Wir erachten es deßhalb als nothwendig, hiemit in Erinnerung zu bringen, daß es streng verboten ist, Waarensendungen nach Italien, gleichviel in welcher Weise dieselben auf italienischem Gebiete Beförderung erhalten, somit auch den Poststücken (Colis postaux), schriftliche (persönliche) Mittheilungen beizuschließen. Als solche Mittheilungen sind zu betrachten: geschlossene und offene Briefe mit und ohne Adresse, überschriebene Karten und Zettel, sowie im Allgemeinen alle beschriebenen Papiere und andern Gegenstände, wenn der Inhalt des Geschriebenen den Charakter einer persönlichen Mittheilung trägt. Ferner ist es untersagt, auf der Verpackung der Waaren (und zwar gilt dieses Verbot sowohl für die Innen- als für die Außenseite) andere schriftliche Bemerkungen anzubringen als die Adresse, die Inhaltsbezeichnung, sowie allfällige auf den Transport der Sendung Bezug habende Angaben. Dagegen ist es gestattet, den Poststücken und Fahrpostsendungen nach Italien solche handschriftliche Notizen und Facturen beizuschließen, welche sich ausschließlich auf den Inhalt der Sendung selbst beziehen, wie z. B. Angabe der vollständigen Adresse des Versenders und des Adressaten, Benennung der in der Sendung enthaltenen Gegenstände mit Bezeichnung der Quantität und des Preises, sowie allfällige Zeichen und Nummern, welche zur Erkennung der einzelnen Artikel dienen.»

Exposition universelle de Paris en 1889. Des démarches ayant été faites pour qu'il soit réservé une place supplémentaire aux exposants d'horlogerie qui voudraient encore participer à l'exposition de Paris, malgré l'expiration des délais fixés par le commissariat général du département de l'industrie et de l'agriculture du canton de Neuchâtel invite les exposants à lui faire parvenir sans retard leur déclaration de participation.

Selon toutes prévisions et grâce aux crédits votés par l'assemblée fédérale, ainsi qu'à la subvention qui sera prochainement demandée au grand conseil en faveur des exposants neuchâtelois, ceux-ci seront dégrévés de la totalité des frais d'assurance, de transport et d'installation de leurs produits, ainsi que des frais de vitrine.

Handelspolitisches. Der italienische Handelsminister hat dem Finanzminister die Vorbereitung von Maßnahmen hinsichtlich der Bewilligung von Rückzöllen zu Gunsten der aus Italien ausgeführten kondensirten Milch in Büchsen empfohlen.

— Die französische Regierung hat derjenigen Italiens bekannt gegeben, daß sie in der Prägung der 40 Millionen Bourbonenthaler nicht einwillige, bis mit Rücksicht auf den Handelsvertrag eine Vereinbarung zwischen den beiden Ländern zu Stande gekommen sei.

— Der «N. Z. Z.» wird aus Feldkirch geschrieben: «Die Vorarlberger Handels- und Gewerbekammer hat sich in ihrer jüngsten Sitzung mit dem Handelsvertrag mit der Schweiz, der auf 7. November d. J. gekündigt ist, beschäftigt. Die Kammer war vom Handelsministerium aufgefordert worden, über die bei den Verhandlungen wegen Erneuerung dieses Vertrages geltend zu machenden Forderungen oder zu gewährenden Begünstigungen im Grenzverkehr, namentlich betreffend die Stickerei, ein Gutachten abzugeben. Nach den Andeutungen des Ministeriums erwartet die Schweiz Zugeständnisse in Bezug auf Käse, Chokolade, Baumwollgarne und Gewebe, Stickereien, gefärbte Seide, Nähseide, Seidenwaaren, Leder, Maschinen und auf die Wiederherstellung des Appreturverkehrs zum Besticken, Färben oder Bedrucken in der Schweiz. Bezüglich des letzten Punktes wird bemerkt, daß der Ausdruck «Wiederherstellung des Appreturverkehrs» nicht zutreffend sei, da ein solcher Verkehr mit der Schweiz niemals bestanden habe. Da die von der Schweiz erwarteten Zugeständnisse resp. Zollbegünstigungen einen völligen Umsturz des jetzigen Zollsystems herbeiführen würden und die der Schweiz gewährten Begünstigungen auch allen andern im Verhältniß der Meistbegünstigung mit uns stehenden Staaten ohne weitere Gegenleistung zu Gute kämen, so empfahl die Kammer, es solle mit der Schweiz kein eigener Zollvertrag, sondern bloß ein Meistbegünstigungsvertrag abgeschlossen und in keinem Falle auf die Forderungen des Appreturverkehrs eingegangen werden. Bezüglich der Erleichterungen im Grenzverkehr in der Stickerei ist die Kammer der Ansicht, daß die bestehenden und noch zu erlassenden Normen nicht dem Handelsvertrage einverleibt, sondern wie bisher im autonomen Wege gehandhabt werden sollen. Ferner beschloß die Handelskammer im Interesse unserer Handelswelt und namentlich der Stickerei-Industrie, sich für ein effektives österreichisches Konsulat in St. Gallen, statt des dortigen Honorarkonsulates beim Handelsministerium zu verwenden.»

— Betreffend den österreichisch-schweizerischen Handelsvertrag bringt das «Wiener Fr. Blatt» folgende Mittheilung: «Wenn gleich bis zur Stunde noch die offizielle Verständigung der ungarischen Regierung über den Termin des Beginnes der Zollkonferenz fehlt, so darf doch als gewiß angenommen werden, daß der von hier vorgeschlagene 16. April dort acceptirt wird und die Verhandlungen der Zollkonferenz an diesem Tage beginnen werden. Von Gutachten der Handelskammern sind bis jetzt solche von Bozen, Brünn, Leoben und Klagenfurt eingegangen, aus denen sämmtlich der Wunsch hervorgeht, die handelspolitischen Beziehungen mit der Schweiz auf dem Wege der Meistbegünstigung zu regeln, da ein Tarifvertrag im Rahmen der von der Schweizer Regierung aufgestellten Forderungen weder im Zusammenhange mit der Größe und Wichtigkeit des gegenseitigen Verkehrs stehe, noch ein Aufgeben von Zollpositionen unsererseits möglich sei, welches weniger der Schweiz nützen, als uns durch die zu gewöhnliche Begünstigung anderer Staaten schaden würde. Das Gutachten der Wiener Kammer, welches spätestens zu Beginn der nächsten Woche dem Handelsministerium überreicht wird, steht wesentlich auf demselben Standpunkte. Der Bericht charakterisirt die Verkehrsbeziehungen zwischen Oesterreich und Ungarn ganz präzis und kommt zu dem Resultate, daß ein Meistbegünstigungsvertrag, wie der mit Spanien abgeschlossene, in welchem auch einige Positionen gebunden erscheinen, nicht nur für uns, sondern auch für die Schweiz am geeignetsten wäre, da für sie der Bezug der ihr nöthigen vegetabilischen und animalischen Rohprodukte von dem nächsten Nachbar am vortheilhaftesten bleibt.»

— Eine Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn vom 23. Mai 1881 vor dem 15. Februar d. J. hat nicht stattgefunden. In Gemäßheit des Art. 1 Alinea 2 des Abkommens zwischen den genannten Staaten vom 8. Dezember 1887 bleibt

deßhalb der Vertrag vom 23. Mai 1881 bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab, an welchem der eine oder der andere der vertragschließenden Theile ihn gekündigt haben wird, in Kraft.

Politique commerciale. Le ministre du commerce italien recommande à son collègue des finances de préparer les mesures relatives à la concession de drawbacks en faveur du lait condensé en boîtes exporté d'ITALIE.

— Le gouvernement FRANÇAIS a fait savoir à celui d'ITALIE qu'il n'était pas disposé à donner son consentement à la frappe de 40 millions de piastres bourbonniennes aussi longtemps qu'un accord commercial n'aurait pas été conclu entre les deux pays.

Situation de la Banque de France.

	5 avril	12 avril		5 avril	12 avril
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métal ^e	2,311,410,231	2,302,699,425	Circulation de		
Portefeuille	594,162,473	626,336,314	billets	2,767,996,705	2,768,640,295
Avances sur nantissement	267,250,069	263,318,072			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	5 avril	12 avril		5 avril	12 avril
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	112,313,346	110,840,156	Circulation	361,169,660	362,120,080
Portefeuille	295,992,217	292,342,753	Comptes courants	75,110,349	67,764,231

Situation de la Banque d'Angleterre.

	5 avril	12 avril		5 avril	12 avril
	£	£		£	£
Encaisse métal ^e	21,848,900	21,270,547	Billets émis	36,674,140	36,002,190
Réserve de billets	12,072,395	11,732,395	Dépôts publics	13,347,163	8,863,175
Effets et avances	23,952,808	20,758,639	Dépôts particuliers	23,795,372	25,023,082
Valeurs publiques	18,210,712	17,749,712			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Spar- und Leihkasse Zofingen.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 21. April 1888, Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause in Zofingen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1887.
- 2) Beschlußfassung über Verwendung des Jahresertragnisses.

Die Bilanz nebst dem Revisorenbericht wird 8 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Verwaltung in Zofingen zur Einsicht der Tit. Aktionäre aufgelegt.

Die Eintrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz an unserer Kasse erhoben werden.

Zofingen, den 16. März 1888.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:

Rud. Suter-Kunz.

(Z 134 Q)

Société électrique Vevey-Montreux.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **mercredi 2 mai**, à 11^{1/2} heures du matin, à Montreux, salle du conseil communal du Châtelard.

On commencera à 11 heures à établir la feuille de présence.

Ordre du jour:

- Rapport du conseil d'administration.
- Rapport des contrôleurs.
- Approbation des comptes.
- Propositions des contrôleurs.
- Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1888.
- Revision des statuts.
- Autorisation de contracter un emprunt par obligations.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront remises à MM. les actionnaires, sur la présentation des titres d'actions, aux adresses suivantes:

- A la Banque cantonale vaudoise à Lausanne et à ses agences.
- A la Banque de Montreux, à Montreux.
- A Vevey, au bureau de la Société, rue de Lausanne, 13.

Les cartes seront délivrées du 20 au 29 avril.

Des exemplaires imprimés du rapport du conseil d'administration, avec bilan et rapport des contrôleurs seront mis à la disposition de MM. les actionnaires dès le 24 avril au jour de l'assemblée dans les bureaux ci-dessus indiqués.

Le président du conseil d'administration:

Ad. Dupraz.

Bank in Schaffhausen.

Nachdem die heute stattgefundene Generalversammlung die Abrechnung vom Jahre 1887 genehmigt hat, so kann die Dividende von

5 % = Fr. 25 per Aktie

gegen Ablieferung des Coupons **Nr. 25** von heute an bezogen werden:

an unserer Kasse,

bei der Tit. **Bank in Winterthur,**

bei der Tit. **Basler Handelsbank in Basel,**

bei Herrn **C. W. Schläpfer in Zürich,**

woselbst die bezüglichen Bordereaux bereit liegen.

Schaffhausen, den 16. April 1888.

(H 1383 Q)

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Bankdirektor:

Stokar.

Der Bankpräsident:

Dr. Emil Joos.

„Schweiz“

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

im Zürich.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit zu der **Freitag den 27. April, Vormittags 9^{1/2} Uhr**, im Geschäftslokale unserer Gesellschaft stattfindenden

achtzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrathes über das Rechnungsjahr 1887 und Abnahme der Jahresrechnung auf Grundlage des schriftlichen Berichtes von zwei Rechnungsrevisoren.
- 2) Vertheilung des Jahresgewinnes.
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrath.
- 4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Rechnungsjahr 1888.

Die Stimmkarten können von Dienstag den 24. April, ab bis Freitag den 27. April, Morgens 9 Uhr, auf dem Bureau der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

Zürich, den 6. April 1888.

(H 1436 Z)

„Schweiz“

Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Riedtmann-Naef.

Der Direktor:

H. Knorr.

Schweizerische Centralbahn.

Rückzahlung von Obligationen.

Wir bringen in Erinnerung, daß am **30. April 1888** an unserer Hauptkasse dahier folgende 4 % Obligationen unserer Anleihen von 1880 und von 1883 zurückbezahlt werden:

Nr. 164,836 bis 164,840	Nr. 182,976 bis 182,980
166,521 » 166,525	187,226 » 187,235
169,241 » 169,245	193,216 » 193,225
173,151 » 173,155	193,396 » 193,405
173,401 » 173,405	194,616 » 194,625
173,566 » 173,570	195,586 » 195,595
176,776 » 176,780	206,656 » 206,665
178,406 » 178,410	208,296 » 208,305
178,446 » 178,450	212,786 » 212,795
178,976 » 178,980	

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 30. d. Mts. auf.

Von früheren Auslosungen her sind keine Titel der Anleihen von 1880 und 1883 mehr ausstehend, wohl aber stehen noch folgende 5 % Obligationen aus:

Nr. 32, 33, 34, 1787, 1788, 2994, 3885, 4594, 6098, 8131, 8523, 9022, 9023, 9026, 9699, 9705, 10006, 11621, 11865.

Basel, den 14. April 1888.

(H 1321 Q)

Direktorium.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.

Preis jährlich Fr. 7

Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfeht sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare. Rasche und geschmackvolle Ausführung.